

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Auch die Gruppe Benigni hatte am 17. neuerliche Angriffe des russischen XXXIII. Korps abzuwehren, wobei es die Russen jetzt namentlich auf die Flügel der brückenkopfartigen Aufstellung abgesehen hatten, um die auf dem nördlichen Dniesterufer fechtenden öst.-ung. Truppen in die Klemme zu bringen. Flankierendes Artilleriefeuer vom Südufer her trug wesentlich zur Vereitlung der russischen Absicht bei.

Hatte die Offensive Benignis am 16. vormittags ihren Höhepunkt erreicht gehabt, so war diese Gruppe jetzt vollends in die Abwehr zurückgeworfen, obwohl sie durch Zuschübe auf 19 Infanterie-, 5 Kavallerieschützenbataillone und 69 Reiterschwadronen verstärkt worden war. Am 18. abends und am 19. früh hatte sie noch heftige Angriffe abzuwehren.

Zwei bei Dobronoutz und auf dem Dolzok in der Nacht auf den 19. von Teilen des XI. Korps erfolgreich ausgeführte Überfälle benahmen den zwischen dem Dniester und dem Pruth stehenden russischen Reichswehr- und Reiterabteilungen jede Lust zu weiteren Unternehmen, worauf der Kampflärm auf dem Ostflügel Pflanze-Baltins verstummte.

In der Mitte der Armee Pflanze-Baltin beschränkten sich die Kampfereignisse am 16. und 17. auf russische Nachtangriffe gegen die von der Gruppe Obst. Müller hartnäckig verteidigten Stellungen bei Iwanie. Obwohl hier durch Gefangene acht russische Regimenter festgestellt worden waren, fehlte dem zusammengewürfelten Zentrum des russischen XXXIII. Korps nach dem hohen Blutzoll, den es am 15. hatte entrichten müssen, der nötige Schwung zur Eroberung des Brückenkopfes.

An der Złota Lipa mühten sich die 36. ID. und die am 15. spät abends auf das Ostufer übergegangene 1. KD. am 16. vergebens ab, gegen die gut ausgebauten und stark besetzten inneren Flügel des XXX. und des XI. Russenkorps vorzudringen. Der Nordflügel Schreiters war überdies durch die Abwehr eines nächtlichen Angriffes stark ermüdet worden. Als das 7. Armeekommando um 6^h nachm. noch die Abgabe von zwei Bataillonen der 36. ID. an die Gruppe Benigni befahl, war der Angriff über die Złota Lipa vollends zum Versanden verurteilt. Am 17. mußte FML. Schreiter sogar seine Mitte auf das bessere Verteidigungsmöglichkeiten bietende Westufer zurücknehmen.

Bei der Südarmee hatte FML. Hofmann sein Korps zum Angriff bereitgestellt, der in der Nacht vom 17. auf den 18. beginnen sollte. Ein Nachtangriff der Russen gegen die 1. KD. störte die Bereitstellung, obwohl er abgewiesen wurde. Als dann die Brigade Bolzano gegen die östlich von Toustobaby auf dem rechten Ufer der Złota Lipa befindlichen starken Feindstellungen vorging, geriet sie in sehr wirksames russisches